Wir fördern Wirtschaft

EU.SH

Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

SH

Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Bürgerinformation zum Durchführungsbericht 2019 des Operationellen Programms EFRE Schleswig-Holstein 2014 – 2020:

Der EFRE in Schleswig-Holstein: 580 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 370,3 Millionen Euro gefördert

Um über die Verwendung von EFRE-Mitteln in Schleswig-Holstein zu informieren, wird jedes Jahr ein „Bericht über die Durchführung des Programms“ (Jahresbericht) an die Europäische Kommission übermittelt. Zweck des Berichts ist es, der Kommission Daten zur aktuellen Umsetzung zu liefern. Die Europäische Kommission fasst europaweit die Informationen aus den Jahresberichten zusammen und veröffentlicht sie auf ihrer „Open Data“-Plattform unter https://cohesiondata.ec.europa.eu.

Da der Jahresbericht sehr technisch gehalten ist, wird er um die vorliegende „Bürgerinformation“ ergänzt. Dabei wird zunächst das EFRE-Programm eingeordnet und kurz erklärt. Dann werden die finanziellen und materiellen Fortschritte des Programms dargestellt.

1. Landesprogramm Wirtschaft (LPW) und Operationelles Programm EFRE (OP EFRE)

Durch die europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) werden europaweit Programme finanziert, mit denen die "Europa-2020-Strategie" der Europäischen Union für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum umgesetzt werden soll. Zu diesen ESI-Fonds gehört auch der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Der EFRE finanziert u. a. Forschung, Entwicklung und Innovation, betriebliche Investitionen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz.

Als wirtschaftspolitischen Rahmen hat das Land Schleswig-Holstein das Landesprogramm Wirtschaft (LPW) aufgelegt. Unter dem Slogan "Wir fördern Wirtschaft" werden im LPW Fördermittel des EFRE, der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Landes gebündelt. Schwerpunkte des LPW sind Investitionen in eine wachstumsorientierte und nachhaltige Infrastruktur und Vorhaben mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Aus dem EFRE stehen dafür in Schleswig-Holstein rund 271 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Mittel werden ggf. um Mittel des Landes sowie private Mittel von Unternehmen ergänzt. Insgesamt ergibt sich ein geplantes Investitionsvolumen von rund 671 Millionen Euro für den Zeitraum 2014 bis 2020.

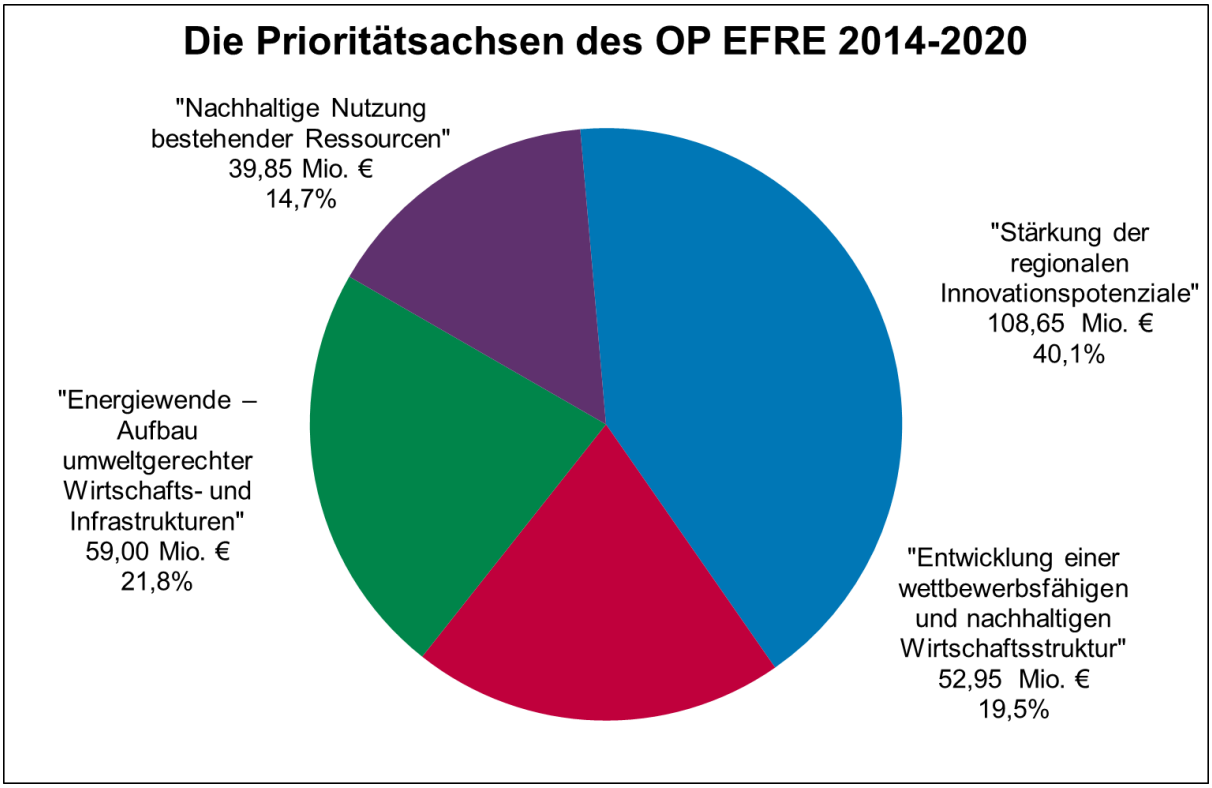
Die EFRE-Mittel werden auf der Grundlage des OP EFRE vergeben. Im OP EFRE sind die Programmziele, die Förderstrategie und die Fördermaßnahmen beschrieben. Umfassende Informationen zum OP EFRE finden sich unter www.schleswig-holstein.de/efre.

2. Struktur und Ziele des Programms

Das OP EFRE in Schleswig-Holstein gliedert sich in vier „Prioritätsachsen“, die folgende Themen adressieren:

- Die regionalen Innovationspotenziale in Unternehmen und Wissenschaft werden gestärkt. Hier werden rund 108,7 Millionen Euro aus dem EFRE eingesetzt (rund 40 % aller EFRE-Mittel).
- Eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Wirtschaftsstruktur wird gefördert (rund 53,0 Millionen Euro bzw. 20 % der EFRE-Mittel).
- Die Energiewende wird unterstützt (59,0 Millionen Euro, rund 22 % der EFRE-Mittel).
- Eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen wird gefördert (rund 39,9 Millionen Euro bzw. 15 % aller EFRE-Mittel).

Ergänzt werden diese Mittel um die „Technische Hilfe“ in Höhe von 10,79 Mio. Euro, was rund 4 % der EFRE-Mittel entspricht. Diese werden für die Begleitung, Verwaltung, Kontrolle und Kommunikation des OP EFRE eingesetzt.



Anmerkung: In der Grafik ist die Technische Hilfe nicht berücksichtigt.

Ein besonderer Schwerpunkt wird im OP EFRE Schleswig-Holstein auf die sog. „Integrierten territorialen Investitionen“ (ITI) gelegt. ITI ist ein neues Instrument der EU zur gezielten Umsetzung integrierter räumlicher Strategien und Konzepte. Mit der „ITI-Westküste“ soll durch Fördermaßnahmen, die auf integrierten Konzepten beruhen,

die Wettbewerbsfähigkeit der Westküste gestärkt und unterstützt werden. Hierfür stehen 21,5 Millionen Euro zur Verfügung http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/MWAVT/iti_Westkueste.html

3. Fortschritte bei der Umsetzung des Programms

Durch das schleswig-holsteinische OP EFRE wurden bisher vielfältige Förderprojekte zur Stärkung der regionalen Innovationspotenziale, zur Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftsstruktur und zur Umsetzung der Energiewende gefördert.

Zum Stand 31.12.2019 wurden insgesamt 580 Projekte gefördert, mit denen insgesamt 370,3 Millionen Euro investiert werden. Damit sind rund 55 % der verfügbaren Mittel in konkreten Fördervorhaben bewilligt.

Die Investitionen werden aus dem EFRE und aus Landesmitteln getragen (204,9 Millionen Euro) – zu einem sehr erheblichen Teil (45 %) aber auch durch private Unternehmen (165,4 Millionen Euro) erbracht.

Die Schwerpunkte der Förderung liegen weiterhin in den beiden ersten Prioritätsachsen – die Unterstützung von Forschung und Innovationen sowie die Förderung von KMU (Kleine und mittlere Unternehmen) und Gründungen im Land. Hier sind jeweils bereits ein Großteil der verfügbaren Mittel für Fördervorhaben bewilligt worden: In der Prioritätsachse 1 wurden 134,2 Millionen Euro förderfähigen Gesamtkosten bewilligt (Bewilligungsquote rund 58 %). In der Prioritätsachse 2 wurden mit 180,7 Millionen Euro bewilligten förderfähigen Gesamtkosten sogar schon eine Bewilligungsquote von knapp 82 % erreicht. Berücksichtigt sind dabei die Mittelansätze für zwei revolvierende Beteiligungsfonds, deren Beteiligungen sukzessive an Gründungen und KMU ausgereicht werden. In den Prioritätsachsen 3 und 4 sind die Bewilligungsquoten mit 33 % bzw. mit 14 % zwar niedriger als in den beiden zuvor genannten Prioritätsachsen. Die Bewilligungsquoten haben sich in diesen beiden Prioritätsachsen im Berichtsjahr aber deutlich gesteigert.

In den einzelnen Prioritätsachsen ergibt sich für die bisherige Laufzeit das folgende Bild:

- Zur Stärkung der regionalen Innovationspotenziale (Prioritätsachse 1) wurden bisher insgesamt 154 Vorhaben mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 134,2 Millionen Euro gefördert. Dabei sind u. a.
  - in 77 Projekten Unternehmen einzeln oder im Verbund mit Wissenschaftseinrichtungen bei ihrer Forschung, Entwicklung und Innovation unterstützt worden,
  - 36 Innovationsassistent(inn)en für Unternehmen gefördert worden,
  - in 17 Vorhaben (davon drei Verlängerungen) das Management von Clustern und Netzwerken finanziert worden und
  - in jeweils 12 Projekten Kompetenzzentren und Wissenschaftseinrichtungen unterstützt worden.

  Im Ergebnis werden in den bewilligten Vorhaben der Prioritätsachse 1 u. a. 336 neue Arbeitsplätze für Wissenschaftler geschaffen und 104 Unternehmen bei Innovationen unterstützt.
- Für die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftsstruktur (Prioritätsachse 2) wurden bisher mit 363 Projekten vier Fünftel aller Vorhaben

des OP EFRE bewilligt. In diesen Vorhaben werden insgesamt 180,7 Millionen Euro investiert, davon ein erheblicher Teil aus privaten Mitteln.

- Ein wesentlicher Schwerpunkt der Förderung in dieser Prioritätsachse sind zwei Finanzinstrumente mit rückzahlbarer Förderung (sog. revolvierende Fonds). Durch diese Instrumente werden stille und offene Beteiligungen an Gründungen und bestehende Unternehmen eingegangen: Durch den Seed- und Start-Up-Fonds II werden technologie- und wissensorientierte Gründungen gefördert, durch den Beteiligungsfonds werden KMU unterstützt. Die eingesetzten Mittel fließen nach erfolgreichem Projektende jeweils in die Fonds zurück und können für die Förderung weiterer Unternehmen genutzt werden. Dieser Förderansatz ist bislang sehr erfolgreich: Durch die Fonds sind bis zum 31.12.2019 insgesamt 207 Gründungen und KMU unterstützt worden; dabei wurden mit 43,7 Mio. Euro an Beteiligungsinvestitionen schon etwas mehr als die Hälfte der Fondsmittel an Gründungen und KMU ausgereicht.
- Außerdem wurden in 32 Vorhaben betriebliche Investitionen in größerem Umfang unterstützt. Die Investitionen dienen der Modernisierung, Erweiterung und Errichtung von Betriebsstätten von KMU mit überregionaler bzw. internationaler Absatzorientierung in strukturschwachen Gebieten. Die geförderten Unternehmen werden zusätzlich zur Förderung insgesamt 92,4 Millionen Euro in neue Anlagen und Ausrüstungen investieren und voraussichtlich 290 Arbeitsplätze (VZÄ) schaffen.
- Darüber hinaus wurden im Rahmen der Maßnahme Internationalisierung von KMU 331 Projekte gefördert, mit denen ganz überwiegend die Beteiligung von KMU an internationalen Messen unterstützt wird.

Durch die Finanzinstrumente und die Investitionsförderung werden mit 300,6 Mio. Euro erhebliche zusätzliche private Investitionen angeregt worden. Zudem sollen in den geförderten Projekten 1.184 neue Arbeitsplätze entstehen.

– In der dritten Prioritätsachse werden Maßnahmen gebündelt, die der Energiewende und umweltgerechten Wirtschafts- und Infrastrukturen dienen. Hier sind bislang 31 Vorhaben mit Gesamtkosten in Höhe von 38,9 Millionen Euro bewilligt worden.

  - Dabei sind 14 FuE- und Demonstrationsprojekte zu erneuerbaren Energien bewilligt worden, in denen Produktinnovationen entwickelt werden sollen. Die dabei neu installierte Leistung beläuft sich auf insgesamt 20 Megawatt elektrisch.
  - In der Maßnahme Umweltinnovation wurden 11 Vorhaben gefördert, in denen Marktneuheiten geschaffen werden sollen. Der geschätzte jährliche CO_2-Rückgang beträgt 5.675,7 Tonnen CO_2-Äquivalente pro Jahr.

– Die vierte Prioritätsachse dient dem Umweltschutz und der Ressourceneffizienz. Hier sind bisher 14 Vorhaben mit 11,5 Millionen Euro Gesamtkosten bewilligt worden. Davon sollen durch sieben Projekte u. a. 15 Kultur- und Naturerbestätten mit touristischem Bezug (u.a. Rad- und Wanderwege) aufgewertet werden. Insgesamt werden für diese Projekte künftig etwa 45.865 neue Besucher pro Jahr geschätzt. Zwei weitere Projekte dienen dem Brachflächenrecycling.